

Aufgaben der Staatsorgane bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED

WERNER KROLIKOWSKI,

Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED,

Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR

Für die Verwirklichung der Politik der Partei der Arbeiterklasse, wie sie auf dem X. Parteitag der SED beschlossen worden ist, trägt die sozialistische Staatsmacht der Arbeiter und Bauern eine hohe Verantwortung. Mit dem weiteren Vorwärtsschreiten unserer sozialistischen Gesellschaft und unter den Bedingungen der Verschärfung der internationalen Lage wachsen die Anforderungen an den sozialistischen Staat in seiner Gesamtheit, an die zentralen und örtlichen Staatsorgane, an die wissenschaftlichen Einrichtungen wie an jeden einzelnen Staatsfunktionär.

Die 5. Tagung des Zentralkomitees der SED, insbesondere das richtungweisende Schlußwort des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, hat, ausgehend von der Analyse des Erreichten, die grundlegenden Aufgaben für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR unter den Bedingungen des verschärften Kampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus herausgearbeitet. Das Zentralkomitee bestätigte in voller Einmütigkeit den Volkswirtschaftsplan 1983, der am 3. Dezember 1982 von der Volkskammer der DDR zum Gesetz erhoben wurde und nunmehr im Zentrum der Tätigkeit des Ministerrates und aller Staatsorgane bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie steht.

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1983 stellen wir uns hohe Aufgaben für die Fortführung der bewährten Politik des X. Parteitages der SED, zur Stärkung des Sozialismus, zum Wohle des Volkes. Für alle Staats- und Wirtschaftsorgane erwachsen daraus höhere Anforderungen an das schöpferische Niveau der Leitungstätigkeit. Geht es doch darum, die in den ersten beiden Jahren des Fünfjahrplans erreichten Leistungen vor allem durch die umfassendere Verwirklichung der intensiv erweiterten Reproduktion als ein Wesensmerkmal für die Wirtschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft weiter zu erhöhen.

Was liegt den Zielen und Aufgaben des Volkswirtschaftsplans 1983 zugrunde?

Erstens wird seine Gesamtkonzeption von der konsequenten Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages bestimmt. Das Kernproblem besteht dabei darin, eine grundlegende Verbesserung des Verhältnisses zwischen Aufwand und Ergebnis zu gewährleisten und 'das Vorhandene effektiv zu nutzen. Die intensiv erweiterte Reproduktion muß das Bestimmende für 'die Arbeit der Staats- und Wirtschaftsorgane, für alle Kombinate, Betriebe und LPGs zur Durchführung des Planes sein.

Zweitens beruht das geplante Wirtschaftswachstum darauf, wissenschaftlich-technische Ergebnisse in großer Breite und in kürzerer Zeit ökonomisch wirksam zu machen. Deshalb ist die Aufgabe gestellt, die Zielsetzungen für die wissenschaftlich-technischen Leistungen, die Effektivität, die Energie- und Materialökonomie, den rationellsten Einsatz von Investitionen und die Nutzung der vorhandenen Fonds über die früher festgelegten Ziele des Fünfjahrplans hinaus zu erhöhen.

Drittens: Die Produktion und das Nationaleinkommen sind mit absolut weniger Energieträgern, Rohstoffen und Materialien zu steigern. Der spezifische Verbrauch ist um 9 Prozent zu senken. Das erfordert tiefgreifende Veränderungen in der Technologie der Herstellungsprozesse sowie des Produktionsprofils und der Außenhandelsstruktur.

Viertens: Ein entscheidendes Kettenglied für die Erfüllung der anspruchsvollen Ziele des Planes 1983 ist die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration der DDR 'mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft, ganz besonders die gemeinsame Lösung der Aufgaben zur Meisterung des wissenschaftlich-techni-

schen Fortschritts. Die darüber abgeschlossenen Vereinbarungen sind ein integrierender Bestandteil des Planes. Sie schaffen zugleich die Voraussetzungen dafür, daß sich unsere Volkswirtschaften immer besser ergänzen und verflechten.

Fünftens: Übereinstimmend mit den steigenden produktiven Leistungen insgesamt ist der Volkswirtschaftsplan 1983 darauf gerichtet, das erreichte hohe materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes zu sichern und schrittweise zu verbessern, den sozialen Besitzstand unseres Volkes, wie Vollbeschäftigung, Bildungschancen für alle, eine zuverlässige Perspektive im Beruf und in der Gesellschaft und alle anderen Elemente sozialer Sicherheit zu bewahren. Das Wohnungsbauprogramm wird weiterhin zielstrebig verwirklicht. Die Politik der stabilen Verbraucherpreise für Waren des Grundbedarfs, niedriger Tarife für Verkehrs- und Dienstleistungen und niedriger Mieten wird fortgesetzt.

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt — Hauptfaktor des Wirtschaftswachstums

Die erfolgreiche Bewältigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit seinen ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Wirkungen ist stärker denn je zu einer zentralen Frage in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus im Weltmaßstab geworden. Deshalb stehen Tempo und Niveau der Bewältigung der Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und damit im Zusammenhang die Steigerung der Arbeitsproduktivität in Durchführung der Beschlüsse der SED im Mittelpunkt der Tätigkeit aller Staats- und Wirtschaftsorgane.

Wie die Erfahrungen zeigen, muß auf allen Ebenen der Volkswirtschaft stärker darauf hingewirkt werden, daß neuentwickelte Erzeugnisse durchgängig ein hohes Niveau an Gebrauchswert, Qualität, Effektivität und nicht zuletzt eine hohe Devisenrentabilität im Komplex verkörpern. Es geht um entschieden mehr Spitzenzeugnisse und eine damit verbundene höhere ökonomische Wirksamkeit.

Erfindergeist in Forschung und Technik ist eine der entscheidendsten Voraussetzungen dafür geworden, der Dynamik des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gerecht zu werden, die Ökonomie der Zeit in der Wirtschaft zu beherrschen und erfolgreich auf dem internationalen Markt zu bestehen. Überall müssen die objektiven wie auch die subjektiven Bedingungen dafür geschaffen werden, daß die beträchtlichen geistigen und materiellen Potenzen der DDR in solche international erstmaligen wissenschaftlich-technischen Ergebnisse umgemünzt werden, die nachhaltig ökonomische Spitzenleistungen und Zeitgewinn in der Produktion sowie auf dem Weltmarkt begründen.

In Auswertung der 5. Tagung des Zentralkomitees müssen in allen Ministerien und Kombinat für die schöpferische Nutzung des vorhandenen wissenschaftlich-technischen Potentials weitergehende Schlußfolgerungen als bisher gezogen werden. Dazu gehört, die Forschungskonzeptionen in Übereinstimmung mit den schnell fortschreitenden wissenschaftlich-technischen Anforderungen so zu gestalten, daß langfristig Spitzenleistungen in kürzeren Zeiträumen und in großer Anzahl erreicht werden. Bereits in den Aufgabenstellungen für die Grundlagenforschung sowie in den Pflichtenheften für die Neu- und Weiterentwicklung volkswirtschaftlich wichtiger Technologien und Erzeugnisse muß der Vorstoß in technisches Neuland an vorderster Stelle stehen. Von hohem Wert für die volle Nutzung des wissenschaftlich-technischen Potentials sind die von der Kammer der Technik gemeinsam mit Kombinat und Betrieben organisierten